

Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats

Az.: 51.53.082 Ha



29.10.2015

Ergebnisprotokoll über die öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats vom 15. Oktober 2015 im Kleinen Ratssaal des Rathauses

- a) **18:00 Uhr Informationsveranstaltung zur Jugendgemeinderatswahl 2016:
Vorstellung und Bericht über die Arbeit des Jugendgemeinderats**

- b) **18:25 Uhr Sitzungsbeginn
18:50 Uhr Sitzungsende**

Vorsitz: JGR Patrick Kuhn

Teilnehmer/innen Jugendgemeinderat (JGR)

Elisabeth Baranzew	Edona Gerguri (1. stv. Vorsitzende)
Antonia Briol	Sofia Kießling
Osman Cakir	Maxim Kramer
Aynur Demir	Patrick Kuhn (Vorsitzender)
Berke Demir	Celina Mächtle
Donjeta Dragidella	Lea Marino
Kilian Engel	Furkan Sel
Noah-Etienne Fischer	Isabell Steidel
Patrick Franzen	Büsra Tezyürek
Maya Fritsch	

Entschuldigt: Dejan Gajic (2. stv. Vorsitzender)

Unentschuldigt: - 0 -

Von der Verwaltung: Frau Haug, Geschäftsstelle des Jugendgemeinderats
Frau Klenk, Mitarbeiterin der Stabsstelle Partizipation
und Integration (TOP 1 - TOP 4)
Frau Hepting, Mitarbeiterin der Stabsstelle Partizipation
und Integration (TOP 1 - TOP 4)

Sachverständige: Herr Widmaier, Abteilungsleiter der Diakonie Heilbronn
(TOP 1 - TOP 2)
Frau Nyindo, DHBW Studentin bei der Diakonie Heilbronn
(TOP 1 - TOP 2)
Frau Vujasic, Mitarbeiterin der Arbeitsgemeinschaft Flüchtlingsarbeit
(AWO) (TOP 1 - TOP 2)
Frau Westhuis, FSJlerin bei der Arbeitsgemeinschaft Flüchtlingsar-
beit (TOP 1 - TOP 2)
Frau Hengel, Theaterpädagogin beim Theater Heilbronn (TOP 2)

Die Niederschrift über die Verhandlungen vom 1. Oktober 2015 liegt zur Einsicht auf. Einwendungen werden nicht erhoben.

TOP 1 Ausscheiden aus dem Jugendgemeinderat mit Ablauf des 31. Oktober 2015: Anerkennung des Hinderungsgrunds bei Jugendgemeinderätin Sofia Kießling

Der Vorsitzende JGR Patrick Kuhn informiert, dass JGRin Sofia Kießling ab 4. November 2015 aufgrund eines halbjährigen Aufenthalts im Ausland nicht mehr für den Jugendgemeinderat ehrenamtlich tätig sein könne.

Das Gremium stellt einstimmig fest, dass bei JGRin Sofia Kießling ein wichtiger Grund für ihr Ausscheiden aus dem Jugendgemeinderat nach § 16 Absatz 1 Nr. 4 Gemeindeordnung vorliegt.

Der Vorsitzende JGR Patrick Kuhn und Frau Haug bedanken sich bei JGRin Sofia Kießling für ihr stets gezeigtes Engagement und ihren Einsatz. Das Gremium applaudiert. Sie erhält ein Abschiedsgeschenk. Abschließend verabschiedet sich JGRin Sofia Kießling beim Gremium.

E r g e b n i s :

JGRin Sofia Kießling wird mit Ablauf des 31. Oktober 2015 aus dem Jugendgemeinderat ausscheiden.

TOP 2 Vorstellung der ARGE Flüchtlingsarbeit sowie Kooperationsvorstellung Jugendgemeinderat, ARGE und Jugendmigrationsdienst

Mit Einverständnis des Jugendgemeinderats werden Herr Widmaier, Abteilungsleiter der Diakonie Heilbronn, Frau Vujasic, Mitarbeiterin der Arbeitsgemeinschaft Flüchtlingsarbeit (AWO), Frau Nyindo, DHBW Studentin bei der Diakonie Heilbronn und Frau Westhuis, FSJlerin bei der Arbeitsgemeinschaft Flüchtlingsarbeit, und Frau Hengel vom Theater Heilbronn gemäß § 33 Absatz 3 der Gemeindeordnung als Sachverständige bei der Beratung der Angelegenheit hinzugezogen.

Frau Vujasic stellt die ARGE Flüchtlingsarbeit Heilbronn, deren Gründung und den Arbeitsauftrag der ARGE vor. Die ARGE sei von der Stadt Heilbronn initiiert worden. Träger seien die AWO, die Caritas und die Diakonie Heilbronn. Der Arbeitsauftrag sei, Ehrenamtliche in unterschiedlicher Art und Weise zu unterstützen, hierfür nennt sie zahlreiche Beispiele wie Einzelgespräche, Weiter- und Fortbildungen und Vernetzung der Ehrenamtlichen. Es werde bedarfsorientiert gehandelt. Im Bereich der Patenschaften werde der Jugendgemeinderat ebenfalls von der ARGE unterstützt.

Herr Widmaier erklärt anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) die geplante Kooperation und den Kooperationsverbund zum Flüchtlingspatenschaftsprojekt.

Weiter erklärt JGRin Isabell Steidel, FSJlerin bei der Diakonie Heilbronn, anhand der PowerPoint-Präsentation die Voraussetzungen für eine Teilnahme am Projekt, die Patenkartei und informiert über die Bewerbung und das Erstgespräch sowie die unterschiedlichen Aktivitäten und Arten der geplanten Treffen. Genauer geht sie auf die Patenaustauschtreffen, die „Special Events“ und die gemeinsamen Abende ein und erklärt das weiterentwickelte Phasenmodell. Abschließend erläutert sie die geplante Finanzierung und die Werbung für das Projekt.

Frau Nyindo informiert über die kleinen Teilprojekte wie Kochen, Stricken, Nähen, Tanzen, Malen und vieles mehr. Anhand des Beispiels Kochen erklärt sie das geplant Vorgehen. 10 bis 12 Teilnehmer, Zuwanderer, Deutsche und Flüchtlinge werden zusammen kochen und unterschiedliche Bereiche der Lebensmittelindustrie besuchen wie zum Beispiel Metzger, Bäcker etc., um sich besser kennenzulernen. Es solle ein Kochbuch entstehen, welches präsentiert und veröffentlicht werde. Abschließend geht sie auf die Vorteile dieser Treffen ein.

Herr Widmaier informiert über weitere Netzwerkpartner, welche ebenfalls in dieser Sache unterstützend tätig seien. Unter anderem nennt er die kommunalen Berufsschulen aus dem Land- und Stadtkreis, die privaten Bildungsträger, die Arbeitskreise für Flüchtlingsarbeit in den verschiedenen Stadtteilen, die Inobhutnahmestellen und Jugendhilfeeinrichtungen, das Stadt Theater und die AIM. Zu jedem Partner erklärt er, wie dieser bereits unterstütze, was für Projekte bereits gelaufen seien und wie wichtig es sei, die jugendlichen Flüchtlinge zu unterstützen.

Des Weiteren erklärt er den Forschungsauftrag der Projektpraktikantinnen der Diakonie, die Erstellung eines Interviewfragebogens zur Befragung der jungen Flüchtlinge. Es werde ein Erhebungsbogen für Paten geben, in welchem die Interessen und Ressourcen der einzelnen Personen abgefragt würde. Der Fragebogen für die Flüchtlinge werde sich mit den Bedürfnissen und Wünschen dieser beschäftigen.

Abschließend informiert Frau Vujasic über das Handout der ARGE Flüchtlingsarbeit Heilbronn (Anlage 2 der Niederschrift). Hier würden die Kontaktdaten und Schwerpunkte der einzelnen Personen genau beschrieben werden.

Auch Herr Widmaier verweist auf den Flyer des evangelischen Jugendmigrationsdienstes, welcher als Tischvorlage ausgeteilt werde (Anlage 3 der Niederschrift).

Frau Hengel lädt abschließend alle interessierten Jugendlichen ein, am 24. Oktober 2015 ab 15 Uhr zum ersten Clubszenetreffen ins Theater zu kommen. Gerne dürfe hierfür auch Werbung gemacht werden.

JGR Maxim Kramer bedankt sich bei JGRin Isabell Steidel und allen Beteiligten für das tolle Konzept und die sehr differenzierten Teilprojekte.

Auf die Frage vom Vorsitzenden JGR Patrick Kuhn zum weiteren Vorgehen des Jugendgemeinderats erklärt JGRin Isabell Steidel, der Jugendgemeinderat habe die Aufgabe, zuverlässige Personen für das Projekt zu gewinnen. Auch könne man eine Aktion für eine Kleingruppe oder ein „Special Event“ planen. Bei Festen könne sich der Jugendgemeinderat vorstellen oder selbst mithelfen. Gerne dürfe man als Jugendgemeinderatsmitglied auch selbst Pate werden. Abschließend merkt sie an, sie werde auf den Jugendgemeinderat zukommen, sobald es konkrete Pläne zur Mithilfe des Jugendgemeinderats gebe.

E r g e b n i s s e :

- 1. JGRin Isabell Steidel wird den Jugendgemeinderat auf dem aktuellen Stand halten.**
- 2. Das erste Fest findet am 13. November 2015 statt.**
- 3. Der Jugendgemeinderat sucht zuverlässige Personen für das Projekt.**
- 4. Der Jugendgemeinderat macht sich Gedanken über eine Kleingruppenaktion oder ein „Special Event“**
- 5. Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .****

TOP 3 Anfragen

Es werden aus der Mitte des Jugendgemeinderats keine Anfragen gestellt.

TOP 4 Verschiedenes

4.1 Gemeinderatssitzung vom 8. Oktober 2015 zu Drucksache 226 und 226a

JGR Maxim Kramer berichtet von der Stellungnahme des Jugendgemeinderats im Gemeinderat vom 8. Oktober 2015. Unter anderem geht er auf die Anfrage des Jugendgemeinderats, die Möglichkeit einer Hallennutzung für das Fußballspielen mit Flüchtlingen in den Wintermonaten, ein.

JGRin Isabell Steidel ergänzt die Ausführungen von JGR Maxim Kramer. Heilbronn ziehe an einem Strang was die Flüchtlingsdebatte betreffe, es gebe hier keine parteilichen Differenzen. Die Wortbeiträge der Stadträtinnen und Stadträten seien gut gewesen, ebenso die Atmosphäre.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

4.2 BUGA-Café vom 21. September 2015

Der Vorsitzende JGR Patrick Kuhn stellt fest, dass keine Jugendgemeinderätin und kein Jugendgemeinderat beim BUGA-Café am 21. September 2015 anwesend sein konnte.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

4.3 Debattiertraining für Schülerinnen vom 2. Oktober 2015

JGRin Maya Fritsch berichtet kurz vom Debattiertraining für Schülerinnen vom 2. Oktober 2015.

Der Jugendgemeinderat nimmt **K e n n t n i s .**

4.4 Bekanntgaben

Der Jugendgemeinderat hat während der Sitzung von folgenden schriftlichen Bekanntgaben im Umlaufverfahren Kenntnis genommen, die der Niederschrift angeschlossen sind:

Plan Nachtbuslinien

Schreiben der Stadtwerke Heilbronn GmbH vom 6. Oktober 2015 auf eine E-Mail-Anfrage vom 6. Oktober 2015 (Anlage 4 der Niederschrift)

Presseartikel aus der Heilbronner Stimme, der Stadtzeitung und des Intranets der Stadt Heilbronn (Anlage 5 der Niederschrift):

- *Politik braucht junge Menschen vom 01.10.2015*
- *Kandidaten gesucht vom 01.10.2015*
- *OB: Integration als große Aufgabe vom 01.10.2015*
- *Mit dem IC zur BUGA vom 01.10.2015*
- *Mitmachen bei der Stadtkonzeption vom 01.10.2015*
- *Beachvolleyball am Neckar vom 05.10.2015*
- *Jugend im Gemeinderat vom 06.10.2015*
- *Neckargartacher gründen Netzwerk für Flüchtlinge vom 07.10.2015*
- *Räte stehen hinter Flüchtlingskonzept vom 09.10.2015*
- *Stadt stellt Asyl-Koordinator ein vom 09.10.2015*
- *Kinderstimmen in Zügen: Nachwuchs-Ansager für den Nahverkehr vom 14.10.2015*
- *Was Jugendlichen wichtig ist vom 14.10.2015*
- *Sport mit Flüchtlingen vom 14.10.2015*
- *Verbilligte Einzelfahrscheine vom 14.10.2015*
- *Wahlvorschläge jetzt einreichen! vom 15.10.2015*
- *Und los geht's vom 15.10.2015*
- *Schnell, komfortabel, sicher vom 15.10.2015*

*Zeitschrift fluter Nr. 56 - Herbst 2015
(Anlage 6 der Niederschrift)*

Weiteres Infomaterial als Tischvorlage:

*PowerPoint-Präsentation zur Vorstellung an den Schulen (CD und
Papierversion)*

Der Vorsitzende JGR Patrick Kuhn schließt um 18:50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Aufgestellt!

gez. Haug